



**LÄNDLE
LEBEN
LASSEN**
Flächenfraß stoppen

Newsletter 5 | 05.12.2023

BODEN IST EINZIGARTIG!



Liebe Naturschützer*innen, Landwirt*innen, engagierte Bürger*innen,

Boden ist einzigartig! Mit dem jährlichen Weltbodentag soll ein Zeichen für die unverzichtbare Ressource gesetzt werden.

Als „Boden des Jahres 2023“ steht der Ackerboden im Fokus. Nicht von ungefähr, denn er gehört zu den „gefährdeten Arten“. Fast immer, wenn neues Bauland ausgewiesen wird, sind landwirtschaftliche Flächen die Verlierer, die unter Beton und Asphalt verschwinden.

Klimaschutz beginnt und endet bei der meist unterschätzten Ressource Boden. Doch gerade in einer Zeit vieler Krisen laufen wir Gefahr falsch zu priorisieren, das Wesentliche aus den Augen - und den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Bodenerhalt in Deutschland bedeutet auch Schutz von Ökosystemen weltweit, denn landwirtschaftliche Flächen, die in Deutschland nicht mehr zur Produktion von Lebensmitteln zur Verfügung stehen, werden anderswo auf der Welt u.a. durch Brandrodung geschaffen- auf Kosten ökologisch wertvoller Naturgebiete. Der Raubbau beginnt hier bei uns vor der Haustür.

Dabei erbringt dieser Boden mit seinen natürlichen Funktionen enorme Leistungen für uns- gratis: Kühlfunktion, CO₂-Bindung, Wasserspeicherung, Grundwasser- und Nahrungsmittelproduktion, Biodiversität. Der Wegfall dieser lebenswichtigen Leistungen wird richtig teuer. Bei den Kostenrechnungen für Bauprojekte sind diese Ökosystemleistungen nicht entsprechend berücksichtigt: Die Gewinne werden privatisiert, die Folgekosten fallen der Allgemeinheit anheim.

Während Innenstädte und Ortskerne veröden, wird weiterhin fruchtbares Land und wertvolle Natur zugebaut, wofür? Für weitere Discounter, Parkplätze, Lagerhallen, Straßen, Wohnsiedlungen- zerstörte Erde überall im Land.

Es geht auch anders. Die bereits besiedelten Flächen müssen intelligent und effizient genutzt werden. Potentialflächen im Innenbereich gibt es nachweislich genügend, um den Bedarf für uns alle auch in Zukunft zu decken. Die Umsetzung muss allerdings **jetzt** erfolgen, nicht erst irgendwann.-Als Sofortmaßnahme für den Klimaschutz.



Wichtig auch, dass der Landesentwicklungsplan und die Regionalpläne endlich den Erhalt der Böden, den Schutz der landwirtschaftlich genutzten und Naturflächen zum **Ziel** erklären- und nicht nur als Grundsatz definieren. Der Schutz unserer Freiflächen ist unabdingbar.

Unterstützen Sie daher den Volksantrag „Ländle leben lassen“, damit durch eine hohe Zahl von Unterschriften genug Rückendeckung für die Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern sichtbar wird.

Allen Bodenschützer*innen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest sowie erholsame Tage, die uns wieder Kraft für einen guten Start ins Neue Jahr geben.

Ihre Ingrid Hagenbruch,
1. Vorsitzende
Bundesbündnis Bodenschutz e.V.



AKTUELLE ZAHL AN UNTERSCHRIFTEN

Bis Ende November sind rund 48.000 unterschriebene Volksantragszettel bei unserer Sammelzentrale ATW Mannheim eingegangen. Schaffen wir es, die 50.000 zu knacken?

SAMMLUNG GEHT NOCH BIS ZUM 31.12.2023

Auch wenn mit den 40.000 angestrebten Unterschriften das notwendige Quorum eindeutig erreicht wird, sammeln wir fleißig weiter. Das Ende der Sammlung ist auf den 31.12.2023 festgelegt. Nutzen Sie jetzt noch die letzten Gelegenheiten, um weitere Unterschriften zu gewinnen, z.B. beim gemeinsamen Adventskranz gestalten, beim lebendigen Adventskalender in der Nachbarschaft, bei der Vereinsweihnachtsfeier oder gar bei einem Stand auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt. Je mehr Unterschriften wir dem Landtag überreichen, desto deutlicher das Signal: **Wir fordern wirksame Maßnahmen gegen den Flächenfraß!** Bitte denken Sie daran, die unterschriebenen Formulare pünktlich abzuschicken. 😊

GEMEINDEN TATKRÄFTIG IM EINSATZ

Bis zum 14.11.2023 wurden 41.542 ausgefüllte Volksantragsformulare an 1.101 Gemeinden in Baden-Württemberg versendet. Diese sind dafür verantwortlich den unteren Teil des Unterschriftenformulars auszufüllen, d.h. das Wahlrecht des Unterzeichners zu bescheinigen.

Wir sind sehr gespannt, wie viele gültige aber auch ungültige Formulare von den Gemeinden zurückgemeldet werden. [ATW Mannheim](#) danken wir für ihren Einsatz und die stets gute Kommunikation bei auftretenden Fragen und Unregelmäßigkeiten.

WELTBODENTAG UND INTERNATIONALER TAG DES EHRENAMTS

Am 05.12. ist Weltbodentag und Internationaler Tag des Ehrenamts – eine für uns überauspassende Überschneidung! Seit über einem halben Jahr setzen wir uns im Rahmen des Volksantrags gemeinsam für den Schutz des Bodens ein, viele von Ihnen ehrenamtlich. Ihnen ist der heutige Tag gewidmet!



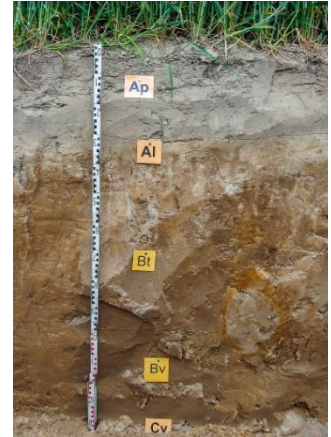
© Jochen Brust



MITMACH AKTION ZUM WELTBODENTAG

Am 5.12. wird der Boden des Jahres gekürt. Im letzten Jahr war das der Ackerboden, dessen Bedeutung und Bedrohung durch den Flächenfraß uns allen bewusst ist. Gerade vor diesem Hintergrund ist der Schutz des Bodens wichtiger und aktueller denn je.

Deshalb möchten wir am 5.12. nochmal ganz intensiv auf die Notwendigkeit des Bodenschutzes aufmerksam machen. Wir rufen alle Unterstützer auf, eines unserer [Kampagnen-Motive](#) auf Facebook, Instagram, Whatsapp, Telegram etc. unter der Verwendung des Hashtags #weltbodentag und #ländlelebenlassen zu teilen und uns von Ihren persönlichen Beweggründen, warum Ihnen der Bodenschutz und Flächenverbrauch am Herzen liegt, zu erzählen.



© Jochen Brust

Setzen wir gemeinsam am 5.12. ein Zeichen für den Bodenschutz!

GESPRÄCHE MIT DER POLITIK

Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen arbeitet an einer Neufassung des Landesplanungsgesetzes. Dabei soll der Flächenverbrauch nicht adressiert werden, sondern ausschließlich die Beschleunigung des Planens und Bauens. Dies nahm das Bündnis „Ländle leben lassen“ zum Anlass, die beiden Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN und der CDU sowie Ministerpräsident Kretschmann anzuschreiben. Die beiden Fraktionssprecher wurden um ein Gespräch gebeten.

BEMÜHUNGEN DES LANDES ZUM FLÄCHENSCHUTZ

Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) zieht in einer [Pressemitteilung](#) Bilanz über das Förderprogramm „Flächen gewinnen“. Dabei betont es die Rolle der Förderung von kommunalen Flächenmanagern, die vor Jahren auf Drängen des Landesnaturschutzverbandes eingeführt wurden.

Das Bündnis „Ländle leben lassen“ begrüßt das Programm ausdrücklich. Allerdings sei das Volumen von anderthalb Millionen angesichts der Herausforderung des Flächenverbrauchs kaum ein Tropfen auf den heißen Stein. Auch sei die Nachfrage durch die Kommunen sehr begrenzt. Solange es noch leicht ist, auf der grünen Wiese zu bauen, bleibt das Interesse an dem Programm begrenzt. Deshalb brauche es verbindliche Obergrenzen für den Flächenverbrauch.



INTERVIEWPARTNER ZUM THEMA FLÄCHENFRAß GESUCHT!

Soziologiestudent Moritz Harzbecher schreibt derzeit seine Masterarbeit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum Thema „Flächenfraß“. Schon länger verfolgt er die Aktivitäten der Initiative „Ländle leben lassen“ und würde sich sehr freuen, wenn er einige von Ihnen für ein Interview gewinnen könnte! Im Gespräch (ca. 30-60 Min) geht es nicht um die Abfrage von Fachwissen, sondern darum, mehr über Ihre Perspektive auf das Thema „Flächenfraß“ und ähnliche Themen zu erfahren.

Sollten Sie Lust auf ein Interview haben, schreiben Sie gerne eine E-Mail an moritz.harzbecher@uni-jena.de mit einem Terminvorschlag und 1-2 Sätzen, in denen Sie erzählen, was Sie mit dem Thema verbindet.

Weitere Informationen finden Sie im [Informationsblatt](#).

flumen
MENTALITÄTEN
IM FLUSS



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

SEHENSWERT!

Die neue Sendung von SWR Wissen trägt den Titel „Das Ende der Neubaugebiete? Wohnraum ohne Naturzerstörung“. Darin werden die verschiedenen Ursachen und die damit einhergehenden Probleme des Flächenfraßes anschaulich und verständlich dargestellt. Es wurden verschiedene Akteure und Interessensgruppen interviewt, darunter auch unser Bündnispartner, das [Bundesbündnis Bodenschutz](#).

In der Sendung wird aufgezeigt, welche Auswirkungen unser Lebensstil auf Natur, Landwirtschaft und letztlich auch auf die Gesellschaft hat. Zentrale Frage ist „Wie viel Fläche brauche ich?“. Aber auch Immobilienbesitzer werden zur Verantwortung gezogen.

[Hier](#) können Sie die Doku anschauen.



© SWR



BAULAND DURCH ÜBERBAUUNG VON PARKPLÄTZEN

Vor einigen Jahren hat der LNV beispielhaft in vier Landkreisen ermittelt, welche Fläche Parkplätze in Gewerbegebiete einnehmen.

Bei vier Landkreisen wurde eine Fläche von 200 ha ermittelt – hochgerechnet auf das Land könnten das 2000 ha sein. Würden diese Parkplätze in Form von Parkhäusern angeboten, so könnten ca. 1500 ha Gewerbefläche für Betriebserweiterungen gewonnen werden. Allerdings sind die Grundstückspreise im ländlichen Raum zu gering, als dass sich das lohnen würde. Der LNV spricht sich deshalb für eine verbindliche Regelung in der Landesbauordnung aus. Die Studie finden Sie [hier](#).



© Manfred Grohe

SCHOLZ WILL ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT

Bundeskanzler Scholz fällt zum Thema Wohnungsmangel nichts Anderes ein, als wieder stärker „auf der grünen Wiese“ zu bauen.

Er träumt von den Bauvolumina 70er-Jahren, die heute wegen ihrer Architektur zu Recht verpönt sind. Dabei hätte es seine Regierung in der Hand, die Nutzung von Potenzialen im besiedelten Bereich zu erleichtern, indem z.B. eine Innenentwicklungsmaßnahme im Gesetz eingeführt würde. Auch die hunderttausenden leerstehenden Wohnungen sind für den Bundeskanzler offenbar kein Thema. Einziger Lichtblick: er spricht sich dafür, den Bau höherer Gebäude zu ermöglichen. Den Artikel können Sie [hier](#) lesen.



© Nina Schaezel

LÄNDER WOLLEN DAS SCHAFFEN VON WOHNRAUM ERLEICHTERN

Den Großteil der [Pressemitteilung](#) zur Bauministerkonferenz begrüßt das Bündnis „Ländle leben lassen“, insbesondere das Schaffen von Wohnraum im Bestand.

Punkt 3 des [14-Punkte-Papiers](#), die Genehmigungsfiktion für Bebauungspläne, könne jedoch fatal wirken.



© Carolin Schneider



NATURSCHUTZTAGE AM BODENSEE

Die Naturschutztage am Bodensee finden vom 4. – 7. Januar 2024 in Radolfzell statt und widmen sich diesem Jahr der Fragestellung „Ist unsere Welt noch zu retten?“. Das Programm ist bestückt mit zahlreichen spannenden Vorträgen, interessanten Workshops, Seminaren und Exkursionen.



© Naturschutztage

Am Samstag, den 6. Januar wird die Sammelkampagne zu Ländle leben lassen mit einer Aktion auf den Naturschutztagen offiziell beendet. Sind Sie dabei? Hier geht's zum [Programm](#) und [Anmeldung](#).

DEN VOLKSANTRAG FINANZIELL UNTERSTÜTZEN

Neben dem Druck der Printmaterialien stellt die Logistik einen großen Kostenfaktor dar. Für den Versand von Formularen, Flyern und Postern an die Aktiven, aber auch für den Versand der über 47.000 gesammelten unterzeichneten Formulare an die Gemeinden zur Bestätigung des Wahlrechts entstehen nicht unerhebliche Kosten.

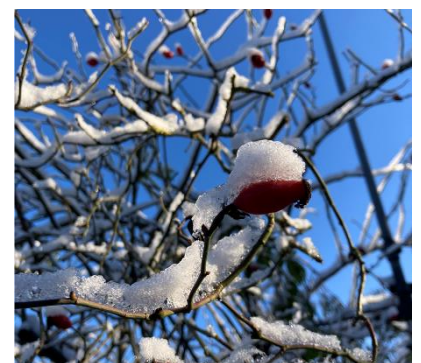


© betterplace.org

Über Ihre [finanzielle Unterstützung](#) sind wir sehr dankbar!

WEIHNACHTSGRUSS

Im Jahr 2023 haben wir Großes geleistet: Über 20 Organisationen haben sich zusammengeschlossen, weil sie dem ungebremsten Flächenfraß in Baden-Württemberg nicht weiter tatenlos zusehen wollen bzw. können. Es haben sich zahlreiche neue Vernetzungen und Kooperationen ergeben, die hoffentlich auch über den Volksantrag hinaus bestehen bleiben. Und schlussendlich haben wir es geschafft, 5 Monate vor Fristende das Quorum für einen Volksantrag zu knacken, ja sogar zu übertreffen! Mit diesen ermutigenden Gedanken verabschieden wir uns für dieses Jahr. Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2024 alles Gute, viel Gesundheit, Kraft und Erfolg!



© Carolin Schneider



FEEDBACK UND IMPRESSUM

Bündnis „Ländle leben lassen“
laendle-leben-lassen@lnv-bw.de
www.laendle-leben-lassen.de